



**Gemeinsames Amtsblatt des Zweckverbandes zur
Wasserversorgung der Schlicht-Gruppe und
des Zweckverbandes zur
Wasserversorgung der Taufkirchener-Gruppe
Nr. 1/2016
Gars-Bahnhof, den 01.06.2016**

Geschäftsstelle:

Bahnhofstraße 11, 83555 Gars-Bahnhof

Telefon 08073 – 13 74 / Telefax 08073 – 38 49 71

www.schlicht-gruppe.de info@schlicht-gruppe.de

Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|--|-------|
| ➤ Erreichbarkeit in Notfällen | 2 |
| ➤ Abschlagszahlung Wassergebühren 2016 . Termin 30.06.2016 | 2 |
| ➤ Information zur Gartenbewässerung | 2 |
| ➤ Pool-Befüllung etc. über Hydranten | 3 |
| ➤ Doppel- oder Mehrfachlieferungen des Amtsblattes | 3 |
| ➤ Ab Herbst 2017 bieten wir einen Ausbildungsplatz an | 3 |
| ➤ Investitionen in die Versorgungssicherheit | 4-5 |
| ➤ Schlicht-Gruppe . Haushaltssatzung 2016 | 6 |
| ➤ Taufkirchener-Gruppe . Haushaltssatzung 2016 | 7 |
| ➤ Allgemeine Informationen zur den Wasseruntersuchungsergebnissen | 8 |
| ➤ Prüfberichte Brunnen Mailham | 9-11 |
| ➤ Prüfberichte Brunnen Bischof | 12-13 |
| ➤ Prüfbericht Brunnen Englhausen | 14 |
| ➤ Formular Sepa-Lastschriftenmandat | 15 |

Allgemeine Informationen

- für die Abnehmer in der Schlicht-Gruppe und
- für die Abnehmer in der Taufkirchener-Gruppe

Erreichbarkeit in Notfällen

Bitte rufen Sie im Falle einer Störung bei der Wasserversorgung immer zuerst unsere Geschäftsstelle in Gars-Bahnhof – Telefon 08073 – 13 74 an.

Falls Sie außerhalb unserer Bürozeiten (Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr) anrufen, werden Sie durch unseren Anrufbeantworter an unseren Bereitschaftsdienst weitergeleitet, wenn Sie die Ziffer 1 auf Ihrem Telefon drücken (Hören Sie hierzu auch den Ansagetext unseres Anrufbeantworters). Mit dem Drücken der Ziffer 1 werden Sie mit einem Mitarbeiter der Firma GTB in Tacherting verbunden. Der jeweilige Mitarbeiter der Firma GTB ist mit unserer Anlage bestens vertraut und wird die erforderlichen Maßnahmen einleiten bzw. gegebenenfalls einen unserer Mitarbeiter verständigen.

Abschlagszahlung Wassergebühren – Termin 30.06.2016

Alle unsere Abnehmer, die nicht am Basis-Lastschriftenverfahren teilnehmen möchten, sondern ihre Wassergebühren mittels Überweisung begleichen, bitten wir, die Abschlagszahlung gemäß Wassergebühren-Bescheid 2015

(siehe unterste Zeile“ zukünftige Vorauszahlung – fällig am 30. Juni 2016)

bis zum 30.06.2016 zu überweisen. Eine gesonderte Zahlungsaufforderung wird aus Kostengründen nicht mehr verschickt. Ein Basis-Lastschriften-Formular finden Sie auf der Seite 15.

Informationen zur Gartenbewässerung

Wir werden immer wieder gefragt, ob es für das Bewässern des Gartens einen Wasser-Sondertarif gibt bzw. welche Möglichkeiten es gibt, dass zumindest für die Gartenbewässerung keine Abwassergebühren zu bezahlen sind.

Für die Gartenbewässerung gibt es von Seiten des Zweckverbandes keinen Sondertarif. Das Wasser, das über unseren Wasserzähler läuft, wird mit den Verbrauchsgebühren gemäß der gültigen Beitrags- und Gebührensatzung abgerechnet.

Ob die für Sie zuständige Gemeinde die Abwassergebühr für „Gartenwasser“ oder „Pool-Wasser“ reduziert, müssten Sie bitte selbst bei Ihrer Gemeinde erfragen. Bitte melden Sie diesen Verbrauch auch direkt an die Gemeinde und vermerken Sie diesen nicht auf der Wasserzähler-Ablesekarte.

Pool-Befüllung etc. über Hydranten

Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass von Seiten der beiden Zweckverbände keine Wasserentnahme mehr über Hydranten genehmigt wird. Die Gründe hierfür wurden im 1. Amtsblatt 2015 dargestellt. Die hiesigen Feuerwehren wurden entsprechend informiert und sind angehalten, die Hydranten nicht mehr für private Zwecke anzuzapfen. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn Ihre Feuerwehr diesem Wunsch nicht mehr nachkommen kann.

Doppel- oder Mehrfachlieferungen des Amtsblatts

Wie im letztjährigen Amtsblatt bereits erwähnt, werden wir aus Kostengründen für jedes bei uns angeschlossene Anwesen ein Amtsblatt verschicken, auch wenn dadurch Mehrfachlieferungen an Eigentümer von mehreren Anwesen verbunden sind. Der administrative Aufwand, der sich aufgrund der verschiedensten Wünsche unserer Anschlussnehmer ergibt, steht in keinem Verhältnis zu den geringfügig höheren Portokosten. Danke für Ihr Verständnis.

Ab Herbst 2017 bieten wir einen Ausbildungsplatz an

Wenn auch Du dafür sorgen willst, dass zu jeder Zeit bestes Trinkwasser aus der Leitung kommt, dann eignet sich für Dich der

Ausbildungsberuf zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik.

Ab dem Jahr 2017 bieten wir diesen Ausbildungsberuf in unserem Zweckverband an.

Worauf kommt es uns an?

- Du verfügst über handwerkliches Geschick und technisches Verständnis, zeichnest Dich durch körperliche Belastungsfähigkeit aus und es macht Dir nichts aus, auch bei ungemütlichem Wetter im Freien zu arbeiten;
- Du arbeitest sorgfältig und gewissenhaft, bringst Verantwortungs- und Gefahrenbewusstsein sowie Organisationstalent mit;
- Dich bringt so schnell nichts aus der Ruhe, Du zeigst aber trotzdem eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit, wenn es die Situation erfordert;
- Die Schulfächer – Biologie, Chemie, Physik, Mathematik und Werken/Technik liegen Dir und alles was mit neuester Informationstechnik zu tun hat macht Dir richtig Spaß; und Du solltest einen Mittleren Schulabschluss vorweisen können;

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann bist Du bei uns an der richtigen Stelle. Also, informiere Dich genauer über diesen Ausbildungsberuf und wenn Du dann ernsthaft Interesse hast, freuen wir uns über Deine schriftliche Bewerbung bis spätestens 01.09.2016. Wir garantieren Dir eine fundierte Ausbildung in unserem Betrieb und selbstverständlich kannst Du nach Deiner Ausbildung bei uns weiter arbeiten, wenn es Dir bei uns gefällt und wenn wir glauben, dass Du die richtige Mitarbeiterin / der richtige Mitarbeiter für die vielfältigen zukünftigen Aufgaben unseres Verbandes bist.

Bitte sende Deine aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 01.09.2016 an den Zweckverband zur Wasserversorgung der Schlicht-Gruppe, Bahnhofstraße 11, 83555 Gars-Bahnhof oder per E-Mail an: info@schlicht-gruppe.de

Wir investieren in Ihre Versorgungssicherheit

➤ **Zweiteinspeisung für den Ortsteil Gars**

Der Ort Gars a. Inn wird zum größten Teil über eine Leitung DN 150, die vom Hochbehälter Schachen über Agg und Stadel verläuft, mit Wasser versorgt. Bei immer wieder auftretenden Rohrbrüchen im Bereich von Agg – Stadel - Gars a. Inn ist dann der größte Teil des Ortes Gars a. Inn von der Wasserversorgung abgeschnitten. Das heißt, es steht so lange kein Wasser zur Verfügung, bis der Rohrbruch lokalisiert und repariert ist, was sich unter Umständen über mehrere Stunden hinziehen kann.

Um nun die Versorgungssicherheit für den Ort Gars a. Inn zu erhöhen, wurde eine seit langem ins Auge gefasste zweite Einspeisemöglichkeit aus dem Hochbehälter Höhenberg in Angriff genommen. Im März 2016 hat die Firma Huber Rohrleitungsbau GmbH, Halfing mit den Arbeiten begonnen. Die zusätzliche Verbindungsleitung wird über die Staatstraße St. 2353 (ca. ab Höhe Anwesen Aniszewski) bis zur Kreuzung Lengmooser Straße / Kloster-Auer-Straße geführt, so dass nach Fertigstellung bei Bedarf zusätzlich Trinkwasser in das bereits bestehende Ortsnetz von Gars eingespeist werden kann. Je nach Witterung soll die zweite Einspeisung bis Ende Mai, spätestens jedoch bis Ende Juni 2016 in Betrieb gehen. Für die Anschlussnehmer im Bereich des Ortes Gars a. Inn bedeutet dies nicht nur eine zusätzliche Versorgungssicherheit, es wird sich auch der Wasserdruck, der in Gars eher zu den niedrigeren Druckbereichen der Wasserversorgung der Schlicht-Gruppe zählt, um ca. 0,6 bis 1,5 bar erhöhen.

➤ **Dorferneuerung Reichertsheim**

Wir haben bereits des Öfteren darauf hingewiesen, dass wir überall dort, wo Tiefbauarbeiten durchgeführt werden, unsere Wasserleitungen und Hausanschlüsse erneuern, wenn dies sinnvoll ist. Die Dorferneuerung in Reichertsheim ist ein klassisches Beispiel dafür. In enger Abstimmung mit allen Beteiligten wird die in die Jahre gekommene Wasserleitung durch eine neue Leitung ersetzt, die Hausanschlüsse werden, wo erforderlich, umverlegt und in die neue Leitung eingebunden. Gleichzeitig werden wir im Bereich der Lexenberg- Raiffeisen- und Bräustrasse eine Ringleitung erstellen, um bei Störungen schneller und effektiver reagieren zu können.

➤ **Dorfplatzsanierung Oberornau**

Hier verhält es sich ähnlich wie in Reichertsheim. Der Dorfplatz wird komplett saniert. Auch die Leitungen in diesem Bereich sind in die Jahre gekommen und es wäre ein Schildbürgerstreich, wenn man nicht die Gunst der Stunde nutzen würde, die alten Leitungen gegen neue zu tauschen. Der enorme Kostenvorteil bei all diesen Maßnahmen für den Zweckverband ist, dass wir von den Gemeinden nicht an der Oberflächen-Wiederherstellung beteiligt werden. Für die Gemeinden hat dies den Vorteil, dass eine neu asphaltierte oder gepflasterte Oberfläche normalerweise über einen längeren Zeitraum nicht mehr aufgerissen werden muss, weil bei neuen Leitungen kaum Leckagen auftreten. Der Vorteil bei derlei Maßnahmen liegt natürlich auch darin, dass Wasserverluste durch kleine Leckagen auf alten Leitungen, die normalerweise nicht so schnell gefunden werden, durch eine Komplettsanierung reduziert werden können.

➤ **Sanierung des Hochbehälters in Schachen**

Der Hochbehälter in Schachen steht zu 60 % im Eigentum der Schlicht-Gruppe und zu 40 % im Eigentum der Taufkirchener-Gruppe. Dieser Hochbehälter ist einer der Dreh- und Angelpunkte unserer Wasserversorgung. Obwohl dieser Behälter noch gar nicht so alt ist, blättert die Beschichtung in den Kammern des Behälters ab. Hier gilt es, mit Maß und Ziel eine Komplettsanierung durchzuführen. Durch intensives Reinigen des Behälters hoffen wir, dass es uns gelingen wird, die sehr anspruchsvolle Maßnahme nicht unter Zeitdruck durchführen zu müssen. Derzeit ist geplant, den Hochbehälter in Schachen entweder über den Winter 2016/2017 oder über den Winter 2017/2018 neu zu beschichten. Da es sich hier sogenannten Spiralwandbehälter mit einer relativ großen Flächenausbreitung handelt, sind die Sanierungskosten extrem hoch.

➤ **Wasserleitung in Reit, Taufkirchen**

Ein Teilstück der Wasserleitung in Reit, Gemeinde Taufkirchen hat uns schon des Öfteren Kopfzerbrechen bereitet. Ohne ersichtlichen Grund platzt hier die Leitung in regelmäßigen Abständen. Die Leitung ist in privatem Grund verlegt und die Zufahrt teilweise schwierig, so dass uns die bei Rohrbrüchen betroffenen Grundstücksbesitzer schon mehr oder weniger den Weg freischneiden mussten, damit wir die Rohrbrüche reparieren konnten.

So wie es aussieht, kann die Gemeinde Taufkirchen mit einem Zuschuss für eine Komplettsanierung der Straße in Reit rechnen. Auch hier werden wir in enger Abstimmung mit der Gemeinde Taufkirchen, den Grundstücksanliegern und einem renommierten Ingenieurbüro alles daran setzen, die rohrbruchträchtige Trasse komplett mit für diesen Bodenverhältnissen sehr gut geeigneten und sehr widerstandsfähigen Gussrohren zu erneuern und in öffentlichen Grund zu verlegen.

Die geschilderten Investitionen spiegeln nur einen kleinen Teil unserer Zukunftsaufgaben wieder. Wir werden Sie zukünftig in regelmäßigen Abständen über größere Investitionen und Sanierungsprojekte informieren. Wir möchten gerne, dass Sie sich selbst ein Bild davon machen können, dass wir als Ihr Wasserversorger alles daran setzen, dass Sie zu jeder Tages- und Nachtzeit den Wasserhahn aufdrehen können und Sie Trinkwasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung haben.

Trotz der angedachten Investitionen ist natürlich auch das sogenannte „Tagesgeschäft“ abzudecken. Das heißt, wir werden in gewohnter Weise jegliche Störungen in der Wasserversorgung schnellstmöglich beseitigen, Baugebiete erschließen, Hausanschlüsse erstellen, unsere Brunnen und Hochbehälter sowie Hydranten, Schächte und Schieber warten, versteckte Rohrbrüche suchen und reparieren sowie die ca. 2.700 Wasserzähler in regelmäßigen Abständen ablesen und alle sechs Jahre tauschen.

Unser Mitarbeiter, Herr Egger, ist im Übrigen derzeit dabei, die auszutauschenden Zähler zu wechseln. Das Wechseln des Zählers/der Kartusche ist für Sie mit keinerlei Kosten verbunden. Wir bitten Sie aber dafür zu sorgen, dass der Wasserzähler frei zugänglich ist.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

| |
|--|
| Schlicht-Gruppe - Haushaltssatzung 2016 |
|--|

Haushaltssatzung

des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Schlicht Gruppe, Bahnhofstr. 11,

83555 Bahnhof

(Landkreis Mühldorf)

für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund der Verbandssatzung und des Art. 41 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in Verbindung mit Art. 63 ff der Gemeindeordnung (GO) erlässt der Zweckverband folgende Haushaltssatzung:

§ 1 Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt; er schließt

| | | |
|--|----------------|-----|
| im Erfolgsplan in Erträgen mit | 1.107.922,-- € | und |
| Aufwendungen mit | 1.168.975,-- € | und |
| im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit | 999.148,-- € | ab. |

§ 2 Kreditaufnahmen für Investitionen sind nicht vorgesehen

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan werden nicht festgesetzt.

§ 4 (1) Betriebskostenumlage

Eine Betriebskostenumlage wird nicht erhoben.

(2) Investitionsumlage

Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben.

§ 5 Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen

Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 150.000,-- € festgesetzt.

§ 6 Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2016 in Kraft.

Ort, Datum

Gars-Bahnhof, den 09.05.2016

Zweckverband zur Wasserversorgung
der Schlicht-Gruppe
Verbandsvorsitzender: Lentner Anton

| |
|---|
| Taufkirchener-Gruppe - Haushaltssatzung 2016 |
|---|

Haushaltssatzung

des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Taufkirchener-Gruppe, Bahnhofstr. 11,

83555 Bahnhof

(Landkreis Mühldorf)

für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufgrund der Verbandssatzung und des Art. 41 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in Verbindung mit Art. 63 ff der Gemeindeordnung (GO) erlässt der Zweckverband folgende Haushaltssatzung:

§ 1 Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit festgesetzt; er schließt

| | | |
|--|--------------|-----|
| im Erfolgsplan in Erträgen mit | 408.297,-- € | und |
| Aufwendungen mit | 410.231,-- € | und |
| im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit | 375.100,-- € | ab. |

§ 2 Kreditaufnahmen für Investitionen sind nicht vorgesehen.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan werden nicht festgesetzt.

§ 4 (1) Betriebskostenumlage

Eine Betriebskostenumlage wird nicht erhoben.

(2) Investitionsumlage

Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben.

§ 5 Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen

Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 50.000,-- € festgesetzt.

§ 6 Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2016 in Kraft.

Ort, Datum

Gars-Bahnhof, den 09.05.2016

Zweckverband zur Wasserversorgung
der Taufkirchener-Gruppe
Verbandsvorsitzender: Bichlmaier Jakob

Wasseruntersuchungsergebnisse

Unser Trinkwasser wird in regelmäßigen Abständen von der AGROLAB-Laborgruppe und hier von der Niederlassung dieser Gruppe, dem Labor Dr. Blasy – Dr. Busse - Moosstraße 6 a - 82279 Eching am Ammersee

Telefon: 08143 – 7901 / Telefax: 08143 7214 / eMail: bbec@agrolab.de
untersucht.

Die auf den folgenden Seiten dargestellten Untersuchungsergebnisse werden allgemein wie folgt beurteilt:

Die Ergebnisse zeigen, dass es sich um ein Wasser vom Typ normal erdalkalisch, überwiegend hydrogencarbonatisch handelt, dessen Gesamthärte dem durch das Waschmittelgesetz festgelegten Härtebereich „hart“ entspricht.

Die Werte für Natrium, Kalium, Chlorid und DOC (gelöster organischer Kohlenstoff, Summenparameter für organische Substanz) liegen im Normalbereich. Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte sind – soweit untersucht – nicht nachweisbar. Eisen, Mangan, Arsen und Ammonium sind nicht nachweisbar.

Die Untersuchungen ergeben keinen Grund zur Beanstandung. Die mikrobiologischen Befunde sind einwandfrei.

Im Rahmen des Untersuchungsumfanges sind die geltenden Grenzwerte eingehalten.

Teilweise sind die Parameter Basekapazität bis pH 8,2 und der Zinkgerieselquotient S2 grenzwertüberschreitend bzw. liegen außerhalb des geforderten Bereiches. Diese Parameter können aber sowohl vom Zweckverband zur Wasserversorgung der Schlicht-Gruppe als auch vom Zweckverband zur Wasserversorgung der Taufkirchener-Gruppe nicht beeinflusst werden. Sie sind in keinsten Weise gesundheitsgefährdend und sind lediglich für die korrosionschemische Bewertung von den in der Trinkwasserinstallation eingesetzten üblichen Werkstoffen von Bedeutung.

Anhand der nachstehenden Tabelle ersehen Sie, aus welchen Brunnen das von Ihnen bezogene Wasser gefördert wird.

| Versorgte Gebiete in alphabetischer Reihenfolge | Brunnen 2 Mailham | Brunnen 3 Mailham | Brunnen 4 Mailham | Brunnen 2 Bischof | Brunnen 3 Bischof | Brunnen Englhausen |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--------------------|
| Gars | X | X | X | | | |
| Gars-Hampersberg | | | | X | X | |
| Gars-Kerschbaum | | | | X | X | |
| Haag | X | X | X | | | |
| Kirchdorf | X | X | X | | | |
| Oberneukirchen | X | X | X | | | X |
| Obertaufkirchen | X | X | X | | | |
| Reichertsheim | X | X | X | | | |
| Soyen | | | | X | X | |
| Taufkirchen | X | X | X | | | X |
| Unterreit | X | X | X | | | |

Brunnen: Brunnen 2, Mailham
 Prüfungszeitpunkt: September 2015
 Beauftragtes Institut: Dr. Blasy – Dr. Busse

| | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TrinkwV | DIN 50930/ EN 12502 | Methode |
|--|---------|----------|-----------|-----------|------------------------|--------------------------|
| Sensorische Prüfungen | | | | | | |
| Färbung (vor Ort) | | farblos | | | | EN ISO 7887-C1 |
| Geruch (vor Ort) | | ohne | | | | DEV B 12 |
| Trübung (vor Ort) | | klar | | | | Din 38404-C2-1 |
| Physikalisch-chemische Parameter | | | | | | |
| Temperatur (Labor) | °C | 15,0 | 0 | | | DIN 38404-C4 |
| Temperatur (vor Ort) | °C | 9,9 | | | | DIN 38404-C4 |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort) | µS/cm | 630 | 1 | 2500 | | EN 27888 (C8) |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (Labor) | µS/cm | 700 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| Leitfähigkeit bei 25 °C (Labor) | µS/cm | 670 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| pH-Wert (Labor) | | 7,37 | 0 | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| pH-Wert (vor Ort) | | 7,37 | 0 | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| Kationen | | | | | | |
| Calcium (Ca) | mg/l | 94,8 | 0,5 | | >20 12) | DIN EN ISO 11885-E22 |
| Magnesium (Mg) | mg/l | 33,7 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E23 |
| Natrium (Na) | mg/l | 9,6 | 0,5 | 200 | | DIN EN ISO 11885-E24 |
| Kalium (K) | mg/l | 2,5 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E25 |
| Anionen | | | | | | |
| Säurekapazität bis pH 4,3 | mmol/l | 6,37 | 0,05 | | >1 12) | DIN 38409-H7-1 |
| Chlorid (Cl) | mg/l | 18,6 | 1 | 250 | | DIN EN ISO 15682-D31mod. |
| Sulfat (SO ₄) | mg/l | 14,6 | 1 | 250 | | DIN 38405-D5 mod. |
| Nitrat (NO ₃) | mg/l | 33 | 1 | 50 | | DIN EN ISO 13395 - D28 |
| Summarische Parameter | | | | | | |
| DOC | mg/l | 0,8 | 0,5 | | | DIN EN 1484 |
| Gasförmige Komponenten | | | | | | |
| Basekapazität bis pH 8,2 | mmol/l | 0,69 | 0,01 | | <0,2 12) | DIN 38409-H7-2 |
| Sauerstoff (O ₂) gelöst | mg/l | 9,2 | 0,1 | | >3 13) | DIN EN 25813 |
| Berechnete Werte | | | | | | |
| Gesamthärte | °dH | 21 | 0,3 | | | keine Angabe |
| Summe Erdalkalien | mmol/l | 3,75 | 0,05 | | | DIN 38409-HG |
| Gesamthärte (als Calciumcarbonat) | mmol/l | 3,75 | 0,05 | | | keine Angabe |
| Härtebereich | | hart | | | | keine Angabe |
| Carbonathärte | °dH | 17,8 | 0,14 | | | keine Angabe |
| Gesamtmineralisation (berechnet) | mg/l | 595 | 10 | | | keine Angabe |
| pH-Wert (berechnet) | | 7,34 | | 6,5-9,5 | | keine Angabe |
| pH-Wert (n. Carbonatsätt. (pHC) | | 7,23 | | | | keine Angabe |
| Sättigungs-pH n. Langelier.pHL) | | 7,18 | | | | keine Angabe |
| Delta-pH-Wert: pH(ber.)-pHC | | 0,11 | | | | keine Angabe |
| Sättigungsindex | | 0,15 | | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, gelöst | mg/l | 33 | 1 | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, zugehörig | mg/l | 43 | | | | keine Angabe |
| Calcitlösekapazität (CaCO ₃) | mg/l | -14 | | 5 | | DIN 38404 - C 10-3 |
| Pufferungsintensität | mmol/l | 1,54 | | | | keine Angabe |
| Kationenquotient | | 0,06 | | | | keine Angabe |
| Kupferquotient S | | 42,01 | | | >1,5 13) | DIN EN 12502 |
| Lochkorrosionsquotient S1 | | 0,21 | | | <0,5 13) | DIN EN 12503 |
| Zinkgerieselquotient S2 | | 1,55 | | | >3/<1 14) | DIN EN 12504 |

- 12) Geforderter Bereich der DIN 50930 „Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wasser“, Teil 6 „Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit“
- 13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 „Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe – Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und Speichersystemen“
- 14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt >0,3 mmol/l (entspr. ca. 20 mg/L)

Brunnen: Brunnen 3, Mailham
 Prüfungszeitpunkt: September 2015
 Beauftragtes Institut: Dr. Blasy – Dr. Busse

| | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TrinkwV | DIN 50930/ EN 12502 | Methode |
|---|---------|----------|-----------|-----------|------------------------|--------------------------|
| Sensorische Prüfungen | | | | | | |
| Färbung (vor Ort) | | farblos | | | | EN ISO 7887-C1 |
| Geruch (vor Ort) | | ohne | | | | DEV B 12 |
| Trübung (vor Ort) | | klar | | | | Din 38404-C2-1 |
| Physikalisch-chemische Parameter | | | | | | |
| Temperatur (Labor) | °C | 15,0 | 0 | | | DIN 38404-C4 |
| Temperatur (vor Ort) | °C | 9,9 | | | | DIN 38404-C4 |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort) | µS/cm | 630 | 1 | 2500 | | EN 27888 (C8) |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (Labor) | µS/cm | 700 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| Leitfähigkeit bei 25 °C (Labor) | µS/cm | 680 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| pH-Wert (Labor) | | 7,38 | 0 | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| pH-Wert (vor Ort) | | 7,35 | 0 | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| Kationen | | | | | | |
| Calcium (Ca) | mg/l | 96,3 | 0,5 | | >20 12) | DIN EN ISO 11885-E22 |
| Magnesium (Mg) | mg/l | 33,3 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E23 |
| Natrium (Na) | mg/l | 10,2 | 0,5 | 200 | | DIN EN ISO 11885-E24 |
| Kalium (K) | mg/l | 2,5 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E25 |
| Anionen | | | | | | |
| Säurekapazität bis pH 4,3 | mmol/l | 6,37 | 0,05 | | >1 12) | DIN 38409-H7-1 |
| Chlorid (Cl) | mg/l | 19,9 | 1 | 250 | | DIN EN ISO 15682-D31mod. |
| Sulfat (SO4) | mg/l | 14,5 | 1 | 250 | | DIN 38405-D5 mod. |
| Nitrat (NO3) | mg/l | 33 | 1 | 50 | | DIN EN ISO 13395 - D28 |
| Summarische Parameter | | | | | | |
| DOC | mg/l | 0,7 | 0,5 | | | DIN EN 1484 |
| Gasförmige Komponenten | | | | | | |
| Basekapazität bis pH 8,2 | mmol/l | 0,64 | 0,01 | | <0,5 12) | DIN 38409-H7-2 |
| Sauerstoff (O2) gelöst | mg/l | 9,5 | 0,1 | | >3 13) | DIN EN 25813 |
| Berechnete Werte | | | | | | |
| Gesamthärte | °dH | 21,1 | 0,3 | | | keine Angabe |
| Summe Erdalkalien | mmol/l | 3,77 | 0,05 | | | DIN 38409-HG |
| Gesamthärte (als Calciumcarbonat) | mmol/l | 3,77 | 0,05 | | | keine Angabe |
| Härtebereich | | hart | | | | keine Angabe |
| Carbonathärte | °dH | 17,8 | 0,14 | | | keine Angabe |
| Gesamtmineralisation (berechnet) | mg/l | 598 | 10 | | | keine Angabe |
| pH-Wert (berechnet) | | 7,37 | | 6,5-9,5 | | keine Angabe |
| pH-Wert (n. Carbonatsätt. (pHC) | | 7,24 | | | | keine Angabe |
| Sättigungs-pH n. Langelier.pHL) | | 7,18 | | | | keine Angabe |
| Delta-pH-Wert: pH(ber.)-pHC | | 0,13 | | | | keine Angabe |
| Sättigungsindex | | 0,19 | | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, gelöst | mg/l | 30 | 1 | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, zugehörig | mg/l | 43 | | | | keine Angabe |
| Calcitlösekapazität (CaCO3) | mg/l | -17 | | 5 | | DIN 38404 - C 10-3 |
| Pufferungsintensität | mmol/l | 1,45 | | | | keine Angabe |
| Kationenquotient | | 0,07 | | | | keine Angabe |
| Kupferquotient S | | 42,08 | | | >1,5 13) | DIN EN 12502 |
| Lochkorrosionsquotient S1 | | 0,22 | | | <0,5 13) | DIN EN 12503 |
| Zinkgerieselquotient S2 | | 1,62 | | | >3/<1 14) | DIN EN 12504 |

- 12) Geforderter Bereich der DIN 50930 „Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wasser“, Teil 6 „Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit“
- 13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 „Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe – Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und Speichersystemen“
- 14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt >0,3 mmol/l (entspr. ca. 20 mg/L)

Brunnen: Brunnen 4, Mailham
 Prüfungszeitpunkt: September 2015
 Beauftragtes Institut: Dr. Blasy – Dr. Busse

| | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TrinkwV | DIN 50930/ EN 12502 | Methode |
|--|---------|----------|-----------|-----------|------------------------|--------------------------|
| Sensorische Prüfungen | | | | | | |
| Färbung (vor Ort) | | farblos | | | | EN ISO 7887-C1 |
| Geruch (vor Ort) | | ohne | | | | DEV B 12 |
| Trübung (vor Ort) | | klar | | | | Din 38404-C2-1 |
| Physikalisch-chemische Parameter | | | | | | |
| Temperatur (Labor) | °C | 15,0 | 0 | | | DIN 38404-C4 |
| Temperatur (vor Ort) | °C | 9,9 | | | | DIN 38404-C4 |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort) | µS/cm | 630 | 1 | 2500 | | EN 27888 (C8) |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (Labor) | µS/cm | 700 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| Leitfähigkeit bei 25 °C (Labor) | µS/cm | 680 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| pH-Wert (Labor) | | 7,35 | 0 | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| pH-Wert (vor Ort) | | 7,37 | 0 | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| Kationen | | | | | | |
| Calcium (Ca) | mg/l | 96,3 | 0,5 | | >20 12) | DIN EN ISO 11885-E22 |
| Magnesium (Mg) | mg/l | 33,2 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E23 |
| Natrium (Na) | mg/l | 10,3 | 0,5 | 200 | | DIN EN ISO 11885-E24 |
| Kalium (K) | mg/l | 2,6 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E25 |
| Anionen | | | | | | |
| Säurekapazität bis pH 4,3 | mmol/l | 6,4 | 0,05 | | >1 12) | DIN 38409-H7-1 |
| Chlorid (Cl) | mg/l | 19,8 | 1 | 250 | | DIN EN ISO 15682-D31mod. |
| Sulfat (SO ₄) | mg/l | 14,6 | 1 | 250 | | DIN 38405-D5 mod. |
| Nitrat (NO ₃) | mg/l | 32,4 | 1 | 50 | | DIN EN ISO 13395 - D28 |
| Summarische Parameter | | | | | | |
| DOC | mg/l | 0,7 | 0,5 | | | DIN EN 1484 |
| Gasförmige Komponenten | | | | | | |
| Basekapazität bis pH 8,2 | mmol/l | 0,63 | 0,01 | | <0,5 12) | DIN 38409-H7-2 |
| Sauerstoff (O ₂) gelöst | mg/l | 9,4 | 0,1 | | >3 13) | DIN EN 25813 |
| Berechnete Werte | | | | | | |
| Gesamthärte | °dH | 21,1 | 0,3 | | | keine Angabe |
| Summe Erdalkalien | mmol/l | 3,77 | 0,05 | | | DIN 38409-HG |
| Gesamthärte (als Calciumcarbonat) | mmol/l | 3,77 | 0,05 | | | keine Angabe |
| Härtebereich | | hart | | | | keine Angabe |
| Carbonathärte | °dH | 17,9 | 0,14 | | | keine Angabe |
| Gesamtmineralisation (berechnet) | mg/l | 600 | 10 | | | keine Angabe |
| pH-Wert (berechnet) | | 7,37 | | 6,5-9,5 | | keine Angabe |
| pH-Wert (n. Carbonatsätt. (pHC)) | | 7,24 | | | | keine Angabe |
| Sättigungs-pH n. Langelier (pHL) | | 7,18 | | | | keine Angabe |
| Delta-pH-Wert: pH(ber.)-pHC | | 0,13 | | | | keine Angabe |
| Sättigungsindex | | 0,2 | | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, gelöst | mg/l | 30 | 1 | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, zugehörig | mg/l | 44 | | | | keine Angabe |
| Calcitlösekapazität (CaCO ₃) | mg/l | -18 | | 5 | | DIN 38404 - C 10-3 |
| Pufferungsintensität | mmol/l | 1,43 | | | | keine Angabe |
| Kationenquotient | | 0,07 | | | | keine Angabe |
| Kupferquotient S | | 42,17 | | | >1,5 13) | DIN EN 12502 |
| Lochkorrosionsquotient S1 | | 0,22 | | | <0,5 13) | DIN EN 12503 |
| Zinkgerieselquotient S2 | | 1,65 | | | >3/<1 14) | DIN EN 12504 |

- 12) Geforderter Bereich der DIN 50930 „Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wasser“, Teil 6 „Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit“
- 13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 „Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe – Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und Speichersystemen“
- 14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt >0,3 mmol/l (entspr. ca. 20 mg/L)

Brunnen: Brunnen 2, Bischof
 Prüfungszeitpunkt: April 2016
 Beauftragtes Institut: Dr. Blasy – Dr. Busse

| | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TrinkwV | DIN 50930/ EN 12502 | Methode |
|--|---------|----------|-----------|-----------|------------------------|---------------------------|
| Sensorische Prüfungen | | | | | | |
| Färbung (vor Ort) | | farblos | | | | EN ISO 7887-C1 |
| Geruch (vor Ort) | | ohne | | | | DEV B 1/2 |
| Trübung (vor Ort) | | klar | | | | DIN 38404-C2-1 |
| Physikalisch-chemische Parameter | | | | | | |
| Temperatur (Labor) | °C | 16,0 | | | | DIN 38404-C4 |
| Temperatur (vor Ort) | °C | 9,9 | | | | DIN 38404-C4 |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (Labor) | µS/cm | 860 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| Leitfähigkeit bei 25 °C (Labor) | µS/cm | 960 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| pH-Wert (Labor) | | 7,46 | | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| Kationen | | | | | | |
| Calcium (Ca) | mg/l | 91,9 | 0,5 | | >20 12) | DIN EN ISO 11885-E22 |
| Magnesium (Mg) | mg/l | 26,6 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E23 |
| Natrium (Na) | mg/l | 78,6 | 5 | 200 | | DIN EN ISO 11885-E24 |
| Kalium (K) | mg/l | 4,7 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E25 |
| Anionen | | | | | | |
| Säurekapazität bis pH 4,3 | mmol/l | 6,75 | 0,05 | | >1 12) | DIN 38409-H7-1 |
| Chlorid (Cl) | mg/l | 91 | 1 | 250 | | DIN EN ISO 15682-D31 mod. |
| Sulfat (SO ₄) | mg/l | 16,6 | 1 | 240 | | DIN 38405-D5 mod. |
| Nitrat (NO ₃) | mg/l | 28,6 | 1 | 50 | | DIN EN ISO 13395 - D28 |
| Summarische Parameter | | | | | | |
| DOC | mg/l | 0,5 | 0,5 | | | DIN EN 1484 |
| Gasförmige Komponenten | | | | | | |
| Basekapazität bis pH 8,2 | mmol/l | 0,44 | 0,01 | | <0,5 12) | DIN 38409-H7-2 |
| Sauerstoff (O ₂) gelöst | mg/l | 8,9 | 0,1 | | >3 13) | DIN EN 25813 |
| Berechnete Werte | | | | | | |
| Gesamthärte | °dH | 19 | 0,3 | | | keine Angabe |
| Summe Erdalkalien | mmol/l | 3,39 | 0,05 | | | DIN 38409-HG |
| Gesamthärte (als Calciumcarbonat) | mmol/l | 3,39 | 0,05 | | | keine Angabe |
| Härtebereich | | hart | | | | keine Angabe |
| Carbonathärte | °dH | 18,9 | 0,14 | | | keine Angabe |
| Gesamtm mineralisation (berechnet) | mg/l | 750 | 10 | | | keine Angabe |
| pH-Wert (berechnet) | | 7,53 | | 6,5-9,5 | | keine Angabe |
| pH-Wert (n. Carbonatsätt. (pHC)) | | 7,29 | | | | keine Angabe |
| Sättigungs-pH n. Langelier.pHL) | | 7,19 | | | | keine Angabe |
| Delta-pH-Wert: pH(ber.)-pHC | | 0,24 | | | | keine Angabe |
| Sättigungsindex | | 0,34 | | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, gelöst | mg/l | 22 | | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, zugehörig | mg/l | 42 | | | | keine Angabe |
| Calcitlösekapazität (CaCO ₃) | mg/l | -28 | | 5 | | DIN 38404 - C 10-3 |
| Pufferungsintensität | mmol/l | 1,1 | | | | keine Angabe |
| Kationenquotient | | 0,52 | | | | keine Angabe |
| Kupferquotient S | | 39,16 | | | >1,5 13) | DIN EN 12502 |
| Lochkorrosionsquotient S1 | | 0,5 | | | <0,5 13) | DIN EN 12503 |
| Zinkgerieselquotient S2 | | 6,3 | | | >3/<1 14) | DIN EN 12504 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

- 12) Geforderter Bereich der DIN 50930 „Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wasser“, Teil 6 „Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit“
- 13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 „Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe – Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und Speichersystemen“
- 14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt >0,3 mmol/l (entspr. ca. 20 mg/L)

Brunnen: Brunnen 3, Bischof
 Prüfungszeitpunkt: April 2016
 Beauftragtes Institut: Dr. Blasy – Dr. Busse

| | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TrinkwV | DIN 50930/ EN 12502 | Methode |
|--|---------|----------|-----------|-----------|------------------------|---------------------------|
| Sensorische Prüfungen | | | | | | |
| Färbung (vor Ort) | | farblos | | | | EN ISO 7887-C1 |
| Geruch (vor Ort) | | ohne | | | | DEV B 1/2 |
| Trübung (vor Ort) | | klar | | | | DIN 38404-C2-1 |
| Physikalisch-chemische Parameter | | | | | | |
| Temperatur (Labor) | °C | 16,0 | | | | DIN 38404-C4 |
| Temperatur (vor Ort) | °C | 11,6 | | | | DIN 38404-C4 |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (Labor) | µS/cm | 890 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| Leitfähigkeit bei 25 °C (Labor) | µS/cm | 990 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| pH-Wert (Labor) | | 7,38 | | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| Kationen | | | | | | |
| Calcium (Ca) | mg/l | 92,8 | 0,5 | | >20 12) | DIN EN ISO 11885-E22 |
| Magnesium (Mg) | mg/l | 26,4 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E23 |
| Natrium (Na) | mg/l | 82,8 | 5 | 200 | | DIN EN ISO 11885-E24 |
| Kalium (K) | mg/l | 5,5 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E25 |
| Anionen | | | | | | |
| Säurekapazität bis pH 4,3 | mmol/l | 6,73 | 0,05 | | >1 12) | DIN 38409-H7-1 |
| Chlorid (Cl) | mg/l | 102 | 1 | 250 | | DIN EN ISO 15682-D31 mod. |
| Sulfat (SO ₄) | mg/l | 18,6 | 1 | 240 | | DIN 38405-D5 mod. |
| Nitrat (NO ₃) | mg/l | 28,4 | 1 | 50 | | DIN EN ISO 13395 - D28 |
| Summarische Parameter | | | | | | |
| DOC | mg/l | <0,5 | 0,5 | | | DIN EN 1484 |
| Gasförmige Komponenten | | | | | | |
| Basekapazität bis pH 8,2 | mmol/l | 0,67 | 0,01 | | <0,5 12) | DIN 38409-H7-2 |
| Sauerstoff (O ₂) gelöst | mg/l | 10,2 | 0,1 | | >3 13) | DIN EN 25813 |
| Berechnete Werte | | | | | | |
| Gesamthärte | °dH | 19 | 0,3 | | | keine Angabe |
| Summe Erdalkalien | mmol/l | 3,4 | 0,05 | | | DIN 38409-HG |
| Gesamthärte (als Calciumcarbonat) | mmol/l | 3,4 | 0,05 | | | keine Angabe |
| Härtebereich | | hart | | | | keine Angabe |
| Carbonathärte | °dH | 18,8 | 0,14 | | | keine Angabe |
| Gesammineralisation (berechnet) | mg/l | 767 | 10 | | | keine Angabe |
| pH-Wert (berechnet) | | 7,36 | | 6,5-9,5 | | keine Angabe |
| pH-Wert (n. Carbonatsätt. (pHC)) | | 7,23 | | | | keine Angabe |
| Sättigungs-pH n. Langelier.pHL) | | 7,16 | | | | keine Angabe |
| Delta-pH-Wert: pH(ber.)-pHC | | 0,13 | | | | keine Angabe |
| Sättigungsindex | | 0,19 | | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, gelöst | mg/l | 32 | 1 | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, zugehörig | mg/l | 46 | | | | keine Angabe |
| Calcitlösekapazität (CaCO ₃) | mg/l | -18 | | 5 | | DIN 38404 - C 10-3 |
| Pufferungsintensität | mmol/l | 1,51 | | | | keine Angabe |
| Kationenquotient | | 0,55 | | | | keine Angabe |
| Kupferquotient S | | 34,78 | | | >1,5 13) | DIN EN 12502 |
| Lochkorrosionsquotient S1 | | 0,55 | | | <0,5 13) | DIN EN 12503 |
| Zinkgerieselquotient S2 | | 7,13 | | | >3/<1 14) | DIN EN 12504 |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

- 12) Geforderter Bereich der DIN 50930 „Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wasser“, Teil 6 „Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit“
- 13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 „Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe – Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und Speichersystemen“
- 14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt >0,3 mmol/l (entspr. ca. 20 mg/L)

Brunnen: Brunnen Enghausen
 Prüfungszeitpunkt: Juni 2015
 Beauftragtes Institut: Dr. Blasy – Dr. Busse

| | Einheit | Ergebnis | Best.-Gr. | TrinkwV | DIN 50930/ EN 12502 | Methode |
|--|---------|----------|-----------|-----------|------------------------|---------------------------|
| Sensorische Prüfungen | | | | | | |
| Färbung (vor Ort) | | farblos | | | | EN ISO 7887-C1 |
| Geruch (vor Ort) | | ohne | | | | DEV B 1/2 |
| Trübung (vor Ort) | | klar | | | | DIN 38404-C2-1 |
| Physikalisch-chemische Parameter | | | | | | |
| Temperatur (Labor) | °C | 13,0 | 0 | | | DIN 38404-C4 |
| Temperatur (vor Ort) | °C | 11,5 | | | | DIN 38404-C4 |
| Leitfähigkeit bei 20 °C (vor Ort) | µS/cm | 660 | 1 | 2500 | | EN 27888 (C8) |
| Leitfähigkeit bei 25 °C (Labor) | µS/cm | 740 | 1 | 2790 | | EN 27888 (C8) |
| pH-Wert (Labor) | | 7,28 | | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| pH-Wert (vor Ort) | | 7,3 | | 6-5 - 9,5 | | DIN 38404-C5 |
| Kationen | | | | | | |
| Calcium (Ca) | mg/l | 110 | 0,5 | | >20 12) | DIN EN ISO 11885-E22 |
| Magnesium (Mg) | mg/l | 23,2 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E23 |
| Natrium (Na) | mg/l | 15,2 | 0,5 | 200 | | DIN EN ISO 11885-E24 |
| Kalium (K) | mg/l | 3,8 | 0,5 | | | DIN EN ISO 11885-E25 |
| Anionen | | | | | | |
| Säurekapazität bis pH 4,3 | mmol/l | 5,79 | 0,05 | | >1 12) | DIN 38409-H7-1 |
| Chlorid (Cl) | mg/l | 39,2 | 1 | 250 | | DIN EN ISO 15682-D31 mod. |
| Sulfat (SO ₄) | mg/l | 12,8 | 1 | 250 | | DIN 38405-D5 mod. |
| Nitrat (NO ₃) | mg/l | 36,2 | 1 | 50 | | DIN EN ISO 13395 - D28 |
| Summarische Parameter | | | | | | |
| DOC | mg/l | <0,5 | 0,5 | | | DIN EN 1484 |
| Gasförmige Komponenten | | | | | | |
| Basekapazität bis pH 8,2 | mmol/l | 0,69 | 0,01 | | <0,5 12) | DIN 38409-H7-2 |
| Sauerstoff (O ₂) gelöst | mg/l | 9,2 | 0,1 | | >3 13) | DIN EN 25813 |
| Berechnete Werte | | | | | | |
| Gesamthärte | °dH | 20,7 | 0,3 | | | keine Angabe |
| Summe Erdalkalien | mmol/l | 3,7 | 0,05 | | | DIN 38409-HG |
| Gesamthärte (als Calciumcarbonat) | mmol/l | 3,7 | 0,05 | | | keine Angabe |
| Härtebereich | | hart | | | | keine Angabe |
| Carbonathärte | °dH | 16,2 | 0,14 | | | keine Angabe |
| Gesamtmineralisation (berechnet) | mg/l | 594 | 10 | | | keine Angabe |
| pH-Wert (berechnet) | | 7,29 | | 6,5-9,5 | | keine Angabe |
| pH-Wert (n. Carbonatsätt. (pHC)) | | 7,18 | | | | keine Angabe |
| Sättigungs-pH n. Langelier (pHL) | | 7,13 | | | | keine Angabe |
| Delta-pH-Wert: pH(ber.)-pHC | | 0,11 | | | | keine Angabe |
| Sättigungsindex | | 0,15 | | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, gelöst | mg/l | 32 | | | | keine Angabe |
| Kohlenstoffdioxid, zugehörig | mg/l | 43 | | | | keine Angabe |
| Calcitlösekapazität (CaCO ₃) | mg/l | -14 | | 5 | | DIN 38404 - C 10-3 |
| Pufferungsintensität | mmol/l | 1,5 | | | | keine Angabe |
| Kationenquotient | | 0,1 | | | | keine Angabe |
| Kupferquotient S | | 43,44 | | | >1,5 13) | DIN EN 12502 |
| Lochkorrosionsquotient S1 | | 0,34 | | | <0,5 13) | DIN EN 12503 |
| Zinkgerieselquotient S2 | | 2,35 | | | >3/<1 14) | DIN EN 12504 |
| Ionenbilanz | % | 5 | | | | |

- 12) Geforderter Bereich der DIN 50930 „Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wasser“, Teil 6 „Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit“
- 13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 „Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe – Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und Speichersystemen“
- 14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt >0,3 mmol/l (entspr. ca. 20 mg/L)

Zweckverband zur Wasserversorgung
der Schlicht-Gruppe / der Taufkirchener-Gruppe
Bahnhofstraße 11
83555 Gars-Bahnhof

FAX-Nummer:
08073 6 38 49 71

Einhebung der fälligen Gebühren im Sepa-Basis-Lastschriftenverfahren

Der weit überwiegende Teil unserer Anschlussnehmer begleicht die Gebührenrechnung im Lastschriftenverfahren, das heißt, der fällige Betrag wird in zwei Raten pro Jahr (jeweils im Juni und im Dezember) von Ihrem Konto abgebucht. Dieses Verfahren hat zum einen den Vorteil, dass Ihre Wassergebühren termingerecht bezahlt werden und zum anderen, dass Sie unsere Arbeit erleichtern und Kosten gespart werden.

Wir bitten Sie daher, der Abbuchung per SEPA-Basis Lastschrift widerruflich zuzustimmen. Für diesen Fall füllen Sie bitte diese Ermächtigung aus und senden Sie sie an unseren Verband zurück. Rein vorsorglich weisen wir darauf hin, dass Rücklastschriftgebühren zu Ihren Lasten gehen, wenn Ihr Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist bzw. wenn Sie es versäumt haben, uns Änderungen bezüglich Ihrer Bankverbindung mitzuteilen.
Mit freundlichen Grüßen und besten Dank.

Zweckverband zur Wasserversorgung der Schlicht-Gruppe (Gläubiger-ID DE 98 ZZZ00000406478)
Zweckverband zur Wasserversorgung der Taufkirchener-Gruppe (Gläubiger-ID DE 71ZZZ00000406479)

| | |
|---|--|
| Bitte setzen Sie hier Ihre persönlichen Daten ein und bestätigen Sie das Lastschriftenverfahren mit Ihrer Unterschrift. | |
| Objekt-Anschrift: | |
| Eigentümer Objekt Name/Vorname | |
| Eigentümer ó Adresse, wenn nicht identisch mit Objekt- Anschrift | |
| Ab wann soll das Sepa-Last- schriftenmandat Gültigkeit haben? Bitte Feld ankreuzen bzw. Datum eingeben. | <input type="checkbox"/> Ab sofort <input type="checkbox"/> ab |
| Konto-Nummer bzw. IBAN des Eigentümers: | Konto-Nr. ----- IBAN |
| Institut / BLZ/BIC | Institut: ----- BLZ: ----- BIC: |
| Datum | |
| Unterschrift Kontoinhaber | |

PS: Das Lastschriftenverfahren wird nur mit den Eigentümern durchgeführt, nicht mit Mietern/Pächtern eines Anwesens. ó Wir bitten um Verständnis.

